

Mittwoch
28.
August

240. Tag des Jahres 2019
125 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 35

☀️ 06:30 Uhr
☀️ 20:23 Uhr
🌙 03:17 Uhr
🌙 19:43 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Brötchen

In Frankreich, Spanien oder Italien zerrupft man sein Brot zum Essen, hierzulande schneidet man es in Scheiben, auch das im Süden beliebte Baguette. Die Franzosen schneiden es längs auf, belegen es und nennen es dann Sandwich. Bei uns wird alles mögliche zwischen zwei Brötchenhälften gepackt. Eine alte Tante hat aber auch ihre Brötchen immer so aufgeschnitten, als wäre ein Brotlaib. Mehr Belag hat am Ende wohl auch nicht drauf gepasst, aber diese Schrule hat sie an eine Nichte weiter gegeben, die das jetzt ebenso macht. Wie sagt man so schön? Im Bauch kommt sowieso alles wieder zusammen. Jochen Krause



Sabine Beckhoff-Schnathmann, Udo Schnathmann, Herbert Kleinhans und Annette Kröning in dem neu eingerichteten Büro. Der Tisch erfüllt mehrere Funktionen und ermöglicht beseres Arbeiten. Links zeigt Annette Kröning den Rohdenschrank, der nach einem Verler Amtmann benannt ist und jetzt im Dachgeschoss des Heimathauses steht. Fotos: Matthias Kleemann

Tierschützer demonstrieren wieder

Verl (kl). Der Verein »Achtung für Tiere« wird auch in diesem Jahr wieder auf Verler Leben gegen den Betrieb des Ponykarussells demonstrieren. Vorsitzende Astrid Reinke teilt mit, dass der Betreiber des Ponykarussells das verhindern wolle. »Im Vorfeld haben wir Post vom Anwalt des Betreibers bekommen. Man will uns unter anderem verbieten, in sozialen Netzwerken das Ponykarussell als Ponykarussell und das stundenlange artwidrige Kreisen als Tierquälerei oder Missbrauch zu bezeichnen«, so die Tierärztin. Sie selbst und ihre Mitstreiter vertreten dagegen die Meinung, dass es sich um Tierquälerei handele. Der Verein hat allerdings bereits im vergangenen Jahr kein Verbot des Karussells durchsetzen können. Ein solches Verbot hatte im November auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses gestanden. Die Stadtverwaltung empfahl kein Verbot und betonte, dass der »Betrieb seit Jahren seriös und beanstandungsfrei arbeitet«. Man habe die Vorwürfe durch das Veterinäramt des Kreises prüfen zu lassen. Das Ponykarussell, wie es bei »Verler Leben« und in Nachbarkommunen angeboten wird, sei demnach »ethisch vertretbar«.

Der Verein hat nach Mitteilung des Ordnungsamtes eine Demonstration angemeldet. In Absprache mit der Polizei werde den Mitgliedern erlaubt, auf dem Kühlmannweg und auf dem Marienschulhof, wo das Ponykarussell steht, zu demonstrieren, also in Sichtweite.

Friedensgebet wieder regelmäßig

Verl (WB). Nachdem die Sommerferien zu Ende sind, wird wieder jeden Mittwoch ab 19 Uhr in der Marienkirche in Kaunitz für den Frieden gebetet. »Natürlich werden wir den Frieden in Afghanistan oder Syrien nicht erreichen, aber den Frieden in Verl und zwischen uns Menschen und unserem Schöpfer, den können wir stärken«, schreibt Diakon Arthur Springfeld.

Letztes Geleit für Willi Große Wächter

Verl (WB). Der Bürgerschützenverein Verler-Bornholte-Sende trauert um sein Mitglied Willi Große Wächter. Das Seelenamt ist am Samstag, 31. August, ab 9 Uhr in der St.-Anna-Kirche Verl, anschließend erfolgt die Beisetzung von der Friedhofskapelle aus. König Mike Meier zu Verl und der Vorstand bitten um eine zahlreiche Teilnahme.

Jubiläum schon im Blick

Heimatverein stellt Halbjahresprogramm vor – Büro erneuert

■ Von Matthias Kleemann

Verl (WB). Pünktlich zu Verler Leben liegt das neue Halbjahresprogramm des Heimatvereins Verl vor. Gut ein Dutzend der etwa 100 Veranstaltungen widmet sich dem Thema Nachhaltigkeit, das sich der Heimatverein verstärkt auf die Fahnen geschrieben hat.

Da wäre zum Beispiel der Vortrag von Annette Kröning zum Thema »Der Klimawandel und seine Folgen für das Verler Land« am 29. Oktober. Dabei geht es zunächst nicht um den aktuellen Klimawandel, sondern den Ausbruch des indonesischen Vulkans Tambora für 200 Jahren.

Vielfalt im Garten

Um Biodiversität im Hausgarten geht es am 5. November. Dr. Heidi Lorey gibt Tipps und Vorschläge. Auch die Herstellung von Bienennestwächern am 23. November ist ein spannendes Thema.

Natürlich haben die Klönnachmittage, die mittlerweile ins

zwölfte Jahr gehen, ebenso ihre Berechtigung wie die Singnachmittage mit Wolfgang Feuerborn. »Bei der jüngsten Veranstaltung hatten wir 80 Personen im Haus«, sagt Bernhard Klotz.

Mit kritischem Blick

Bei Stadtführungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad, immer zum Nulltarif, wird nicht nur Historisches aufgewärmt, sondern auch ein kritischer Blick auf die Entwicklungen geworfen. Neu ist eine Fahrt in die Verler Gewerbegebiete und eine Mondscheinwanderung um den Verler See.

Etabliert haben sich die Angebote von »Frauen für Frauen« (FFF). Bernhard Klotz räumt ein, dass er diesem Ansinnen anfangs skeptisch gegenüber gestanden habe. Gabriele Lühn und Heike Lenze organisieren Veranstaltungen, Vorträge und Führungen, bei denen der weibliche Aspekt im Vordergrund steht.

Über das Jubiläum anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Heimatvereins im kommenden Jahr wird schon fleißig nachgedacht. Zwei größere Veranstaltungen sind geplant, im März und im

November, sagt Vorstandsmitglied Herbert Kleinhans. Mehr stehe zurzeit noch nicht fest.

Großzügige Spende

Dass der Heimatverein seine Aufgaben jetzt noch besser erfüllen kann, verdankt er dem Möbelhaus Beckhoff, das dem Verein eine maßgeschneiderte Büroeinrichtung spendiert und damit ein 33-jähriges Provisorium beendet hat. Annette Kröning, Herbert Kleinhans und Bernhard Klotz sprechen den Inhabern, Sabine Beckhoff Schnathmann und Udo Schnathmann, ihren Dank für das Geschenk aus.

»Der Heimatverein hat nicht um diese Spende nachgefragt«, betont Udo Schnathmann. »Wir haben entschieden, dass wir dem Verein unter die Arme greifen, die Planung übernehmen und die Möbel bezahlen«, sagt Sabine Beckhoff Schnathmann.

»Das Büro haben wir immer hintangestellt, weil wir das Prinzip haben, nichts über das Knie zu brechen und die Stadt nicht um Geld zu bitten«, sagt Bernhard Klotz. Und so stand 33 Jahre lang der so genannte Rohdenschrank

im Büro des Heimathauses, ein wuchtiger, dunkler Aktenschrank im Stil des Klassizismus, eigentlich ein Museumsstück. Jetzt wurde er ins Heimatlabor verschoben.

In dem nur 14 Quadratmeter großen Büroraum bestimmt ein großer Tisch das Bild, der multifunktional als Arbeitsplatz oder Besprechungstisch genutzt werden kann. Einige Schränke an den Wänden ergänzen die Einrichtung und lassen den kleinen Raum sehr aufgeräumt erscheinen. Annette Kröning ist begeistert, dass der Kabelsalat in dafür vorgesehenen Schächten verschwindet.

Gelungener Entwurf

Das Ganze sei gelungen. »Wir sitzen hier und können sogar miteinander sprechen«, so fasst sie das Ergebnis zusammen.

Mit dem Büro in seiner jetzigen Form sei man auf die modernen Anforderungen eingestellt, findet Herbert Kleinhans. »Vor 33 Jahren hätten wir das so gar nicht planen können.« Insofern sei es fast gut, so lange gewartet zu haben.

Die Spende hat sich das Möbelhaus Beckhoff etwa 12.000 Euro kosten lassen.

Sie machen alles gemeinsam

Eiserne Hochzeit: Käte und Werner Braun haben sich zweimal getroffen

Verl (kap). Den ersten Blickkontakt hatten sie bereits als Kinder. Als der Bruder von Käte Braun und die Schwester von Werner Braun in Ostpreußen heirateten. Krieg und Flucht trennten die Wege. Doch das Schicksal wollte es, dass diese Wege Jahre später wieder aufeinander zu führten. Heute feiert das Paar das seltene Fest der Eisernen Hochzeit.

Dass Werner Braun im Mai und seine Frau einen Tag vor dem gemeinsamen Fest ihren 88. Geburtstag feiern konnten, vermutet kaum jemand, der dem Paar zum ersten Mal begegnet. Jung geblieben sind beide, und dafür ist wohl ganz wesentlich der große Familienzusammenhalt verantwortlich. Die jüngere Tochter Petra lebt mit ihrem Mann in unmittelbarer Nähe, Enkel und die drei Urnenkel ebenfalls. Letztere sind sieben und zweimal dreieinhalb Jahre alt. »Auf sie passen wir nach-

mittags regelmäßig auf«, bestätigt Käte Braun. Und sie ist erstaunt, »was Kinder in diesem Alter heute schon alles können«.

Die Beschäftigung mit den Kleinen, deren Neugierde »macht wett, wenn es einem mal nicht so gut geht«, sagt auch Werner Braun. Seit sieben Jahren lebt das Paar in einer ruhigen Wohnsiedlung, umgeben von viel Grün. Dennoch sei die erste Zeit schwer gewesen, erzählt Käte Braun vom zunächst ungewohnten Umfeld. Denn sie und ihr Mann hatten zuvor lange in Beckum gelebt.

»1953 haben wir uns dort wieder getroffen. Erneut bei einer Familienfeier. Schon ein Jahr später wurde geheiratet. Werner Braun hatte nach der Flucht Arbeit bei einem Bauern in Worpsswede gefunden. Käte Braun war noch bis 1948 in russischer Gefangenschaft, ehe sie auf Umwegen in die Bundesrepublik gelangte.

Dass Käte und Werner Braun

sich in Beckum wieder trafen, war Zufall und Glück zugleich. Der gelernte Schmied fand Arbeit als Schlosser bei der Firma Pfeiffer in Beckum und blieb dort bis zur Pensionierung. 1955 wurde Tochter Roswitha geboren, ein Jahr später Tochter Petra.

Die Eltern sind zwar mittlerweile an den Rollator gebunden, versorgen sich aber noch weitestgehend selbst. Natürlich habe es auch schwere Zeiten aufgrund von Krankheit gegeben, räumt das Paar ein, »aber wir haben uns immer wieder bekrabbelt«.

Das Rezept für den langen gemeinsamen Lebensweg liegt neben dem Miteinander der Generationen wohl auch darin, »dass wir immer alles zusammen gemacht haben«, vermutet Käte Braun. Ihr Mann hilft im Haushalt und beim Kochen, gemeinsam geht es zum Einkaufen. Und das soll noch lange so weitergehen. »Wir haben ja noch Zeit.«



Halten zusammen: Käte und Werner Braun unterstützen sich beim Kochen und Einkaufen. Auch sonst setzt das Paar darauf, das Leben in allen Lagen gemeinsam zu meistern. Foto: Karin Prignitz

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht auf dem Parkplatz neben der Schützenhalle Baumaschinen und Material. Geht's an den Neubau der Schützenhalle? Nein, da hat wohl eine Baufirma nur Sachen abgestellt, erfährt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice
Telefon 0 52 41 / 87 06 24
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl
Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Kerstin Eigendorf 0 52 46 / 93 63 21
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de